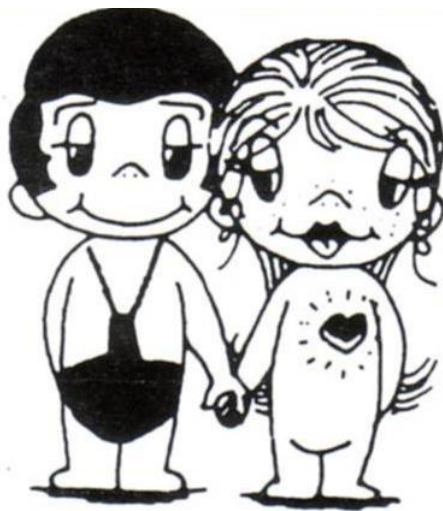


Ringen in Lahr im Schwarzwald

**Liebe
ist...**
... mit ihm
gemeinsam
zum Ringen
zu gehen



Dorothea Oldak



RING- UND STEMMBUND BURGHEIM



Ab 1909 waren Ringkämpfe in Lahr-Burgheim das Ereignis schlecht hin. Man nahm auch an den Sportfesten des ASV Germania Lahr teil, zu dem Verein auch noch in den Folgejahren rege sportliche Kontakte bestanden. Die Pünktlichkeit bei den Übungsabenden musste des öfteren bemängelt werden

Hin und wieder sahen sich die Vorstandsmitglieder veranlasst, Strafen zu verhängen oder gar Mitglieder auszuschließen, so auch 1912 als ein Mitglied ausgeschlossen wurde, weil er in Lahr gleichzeitig in einem anderen Verein angemeldet war, der die gleichen Ziele verfolgte wie der Ring- und Stembund.

1928 wurde eine Athletenhütte zur Unterbringung der Geräte und auch zum Umkleiden der Mitglieder gebaut. Weil es beim Bau der Hütte so feuchtfrohlich zuging und das Moninger-Bier im Fass nicht ausreichte, gab es wegen der Zecherei sogar Ärger mit dem Sängerbund. Der Ring- und Stembund wird von Buben geführt, wettete der Vorstand vom Sängerbund und trat als Mitglied bei den Ringern aus.

Erstmals bei einer Mitgliederversammlung wurden im September 1928 Damen zugelassen. Sie verführten zeitweise ein derartiges Spektakel, wie im Protokoll nachzulesen war, dass der Vorstand sein eigenes Stimmenmaterial sehr zusammennehmen musste, um sie zu übertönen.

Mit dem Protokoll der Vorstandssitzung im Dezember 1929 enden die Aufzeichnungen des Ring- und Stembundes Lahr-Burgheim.